



Jahresbericht KIRSO

Kirchliche Sozialberatung Innerschwyz

Goldau, 18.03.2024

Verfasserin: Daniela Theiler

Jahresbericht für das Vereinsjahr 2023

Einleitung

Dank unserer fünfjährigen Geschäftserfahrung haben wir in diesem Jahr viel erreicht. Die Jahresplanung half uns, in allen Themen auf «Kurs» zu bleiben. Wir haben unsere Ziele in der Arbeit mit unseren Klientinnen und Klienten wie auch in der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich umgesetzt.

Das Projekt «Budget Coaching» hat uns im Jahr 2023 viel Freude bereitet. Wir haben neue Personen erreicht, die bereit waren, ihre Einnahmen und Ausgaben zu ordnen und kritisch zu hinterfragen. In diesem Projekt arbeiteten wir präventiv gegen Verschuldung beziehungsweise gegen Armut.

Auf personeller Ebene kündigte sich Ende Jahr eine grosse Veränderung an, da sowohl die Stellenleiterin Daniela Theiler als auch die Sozialarbeiterin Verena Schacher entschieden, die KIRSO anfangs 2024 zu verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Ziele und Schwerpunkte 2023

Klientenarbeit

Gemeinsam mit der Diakonie Ausserschwyz, den Klöstern Einsiedeln und Ingenbohl wie auch der Stiftung «Zukunft für Schweizer Fahrende» haben wir das Konzept «Sozialberatung für Jenische, Sinti und Roma im Kanton Schwyz» erarbeitet. Diese Arbeit verdeutlichte, wie bedeutend die kirchlichen Sozialberatungsstellen und Klöster vor allem auch für diese Zielgruppe sind. Es handelt sich um Schweizerinnen und Schweizer, von denen viele durch die Aktion «Kinder der Landstrasse» schwer traumatisiert wurden und ein belastetes Verhältnis zu Behörden und Ämtern entwickelten.

Netzwerk

Im Rahmen des KIRSO-Kaffees besuchten uns verschiedene Akteure aus den Pfarreien. Hier konnten wir unsere Arbeit vorstellen und gemeinsame Ziele und Vorgaben erarbeiten.

Auch die Netzwerktreffen mit den Sozialfachstellen waren ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Sie halfen regelmässig, gemeinsam nach individuellen Lösungen für Menschen in Not zu suchen. Die Hilfsbereitschaft in der Innerschwyz ist enorm.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Unterstützung unseres Vorstandsmitglieds Maria Egli konnten wir erfolgreich verschiedene Zeitungsartikel über unser Wirken veröffentlichen.

Positives

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die KIRSO ist eine wichtige Akteurin in der sozialen Landschaft im Kanton Schwyz. Im vergangenen Jahr wurden wir 22-mal von Fachstellen um Rat gefragt. Dabei konnten wir erfolgreich Lösungen für hilfeschende Personen finden. Wir konzentrierten uns einerseits auf das Wohl der betroffenen Personen und andererseits auf die Möglichkeiten der verschiedenen Fachstellen oder Institutionen. Dreimal wurden wir von Stiftungen direkt kontaktiert mit der Bitte, mit Gesuchstellerinnen und -stellern ein Budget auszuarbeiten und mögliche Leistungen aus der Sozialversicherung geltend zu machen. Das Erstellen individueller Budgets und das Erschliessen von gesetzlichen Ansprüchen ist komplex und setzt viel Wissen bezüglich gesetzlicher Möglichkeiten voraus.

Im Wissen, dass im Kanton Schwyz im Jahr 2024 das neue Kinder- und Betreuungsgesetz in Kraft tritt, haben im Jahr 2023 verschiedene Stiftungen mitgeholfen, die Kosten für die Kinderbetreuung mitzufinanzieren. Eine geregelte und gute Kinderbetreuung ist ein wichtiger Grundstein für eine solide wirtschaftliche Situation von Eltern. Stabil im Erwerbsleben zu stehen ist wiederum wichtig, um Armut zu vermeiden. Es ist keine Seltenheit, dass die hauptverdienende Person ihren Arbeitsplatz verliert. Welche finanzielle Katastrophe das für eine Familie bedeuten kann, sahen wir in der täglichen Arbeit immer wieder.

Prävention, Workshop Budget Coaching

Im Jahr 2023 haben 15 Personen den Workshop «Budget Coaching» genutzt. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben das niederschwellige Angebot zum ersten Mal in Anspruch genommen. Andere waren bereits Klientinnen oder Klienten von uns. Wir konnten im Frühling und im Herbst je eine Gruppe an jeweils drei Abenden in der KIRSO begrüßen. Einige Male haben wir das Coaching auch individuell angeboten. Dies bewährte sich vor allem bei jungen Erwachsenen.

Schwierigkeiten

Prämienvergünstigung

In den letzten zwei Jahren wurden alle mit stark steigenden Krankenkassen- und Stromkosten konfrontiert. Für Working-Poor-Personen oder -Familien ist dieser Kostenanstieg fast nicht zu bewältigen. Um eine finanzielle Entlastung zu erlangen, kann die Prämienvergünstigung beantragt werden. Diese wird auf der Basis der letzten definitiven Steuerrechnung ausgerichtet. Das bedeutet, dass sie mit einer grossen zeitlichen Verzögerung von 1-2 Jahre ausbezahlt wird. Bis dahin sind die Antragsstellenden gezwungen, die volle Prämie Monat für Monat zu begleichen. Das sind Kosten, die schwer ins Gewicht fallen.

Wohnungsmarkt

Im Berichtsjahr sind auch die Wohnkosten für viele Menschen weiter gestiegen. Zusätzlich zu höheren Energierechnungen wurden Ende 2023 vielerorts die Mieten angehoben. Betroffene wurden dadurch gezwungen, sich eine billigere Wohnung zu suchen. Gleichzeitig sind bezahlbare Wohnungen sehr knapp. Dies führt dazu, dass sich nicht wenige Menschen verschulden, weil sie die steigenden Lebenshaltungskosten nicht mehr tragen können. Betreibungen und Verlustscheine wirken sich wiederum negativ auf die Chance aus, eine neue Wohnung zu finden. So entsteht eine Negativspirale, die für Menschen mit geringem Einkommen kaum zu durchbrechen ist.

Anstieg der Lebenskosten

Zusätzlich zu den bereits erwähnten Kosten für Strom, Miete und Krankenkasse sind im Laufe des Jahres 2023 auch die Kosten für die Kinderbetreuung angewachsen. Die vielfältigen Mehrausgaben konnten nicht alle mit dem Teuerungsausgleich aufgefangen werden. So beobachteten wir, dass auch Familien, die bisher finanziell einigermaßen stabil waren, in die Armut rutschten.

Mehr Arbeit bei gleichbleibenden Ressourcen

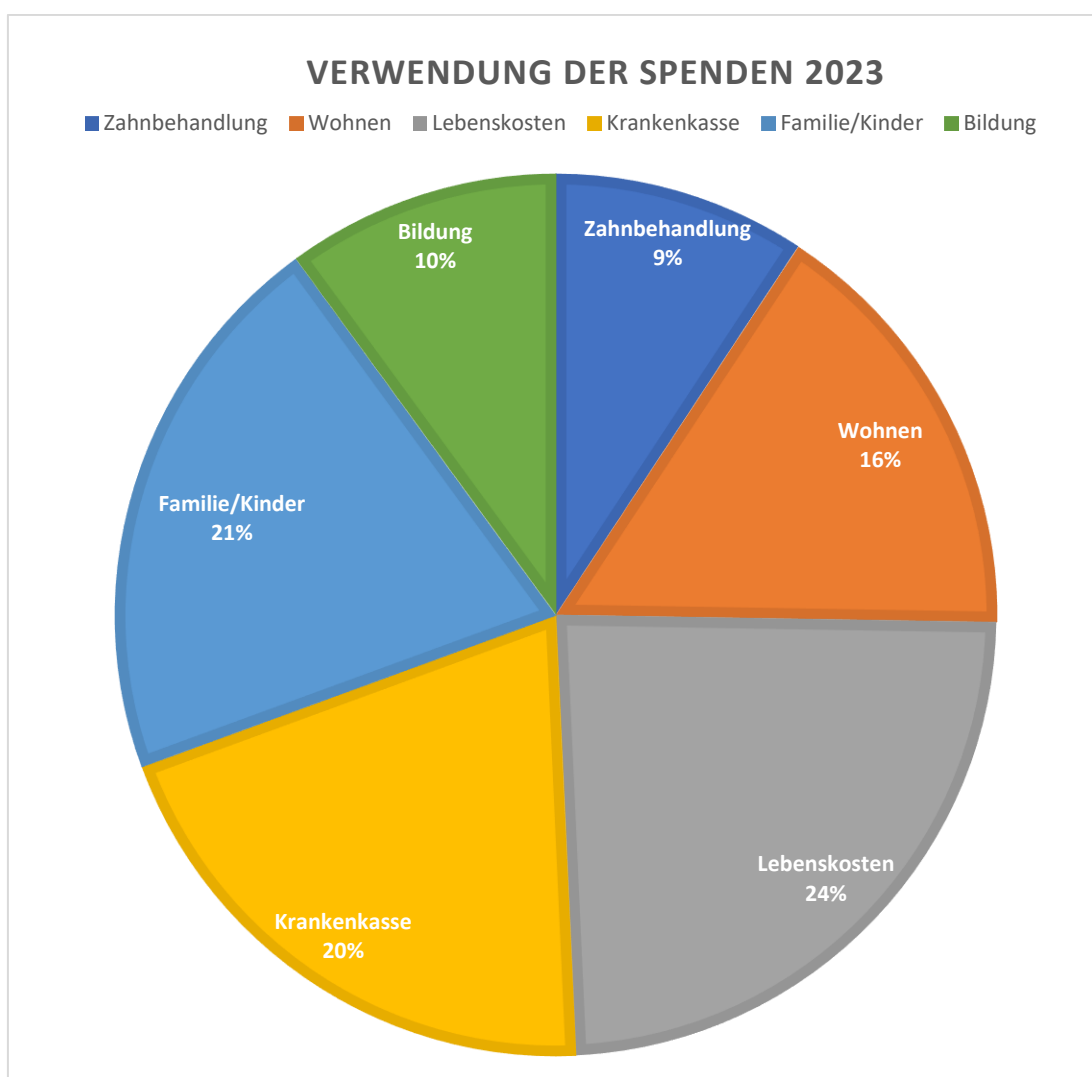
Meistens waren es Schwierigkeiten im Umgang mit administrativen Anforderungen, die zu einer Kontaktaufnahme führten. Unsere Klientinnen und Klienten haben z.B. die Prämienverbilligung nicht beantragt, nicht bemerkt, dass die Kinderzulagen nicht mehr ausbezahlt werden oder haben auch die Steuererklärung nicht ausgefüllt. Diese Versäumnisse kosten viel Geld. Die Zahl der Kurzberatungen, der Netzwerkberatungen und der längerfristigen Fälle hat auch in diesem Jahr wieder zugenommen. Die Mehrarbeit wurde mit gleichbleibenden Ressourcen bewältigt.

Zahlen und Fakten

	Anzahl
Klientenarbeit	
Klientendossiers ca. à 30h	90
Kurzberatungen ca. à 8h	80
Passantenhilfe à 3h	10
Netzwerkarbeit à 4h	
Kurzberatung Institutionen à 2h	22
Pfarreien: Schwyz, Oberiberg, Ibach, Seewen = KIRSO Kaffee Klöster: Kloster Ingenbohl 2x, Kloster Einsiedeln, Kapuziner Kloster Schwyz,	6
Sozialdienste:	0
Fach- Beratungsstellen: KomIn, Ausgleichskasse Schwyz, IIZ, gesundheit schwyz, SRK, RAV, Winterhilfe, pro Infirmis, Beistandschaft Goldau,	9
Stiftungen: Gemeinnützige Gesellschaft Schwyz, Schwyzer hälfid Schwyzer,	2
	Stunden
Fachgruppen/Netzwerk à 4h	
IAKS 2x 4h	8h
Intervision IAKS Gruppe 2x 4h	8h
Diözesane Diakoniekonferenz 2x 6h	12h
Dekanatsversammlungen/ Anlass 2x 7h	14h
Fachtausch Goldau 4x 2h 2P. 4x2h	16h
Sozialtätigentreff 2 P. 2x 3h	6h
VSZGB Fachgruppe Gesellschaft 5x 3h	15h
Diakonie Ausserschwyz 2 P. x 4h + 1x4h	16h
Hilfswerk der Kirchen 2 P. 1x 4h	8h
Projektarbeiten	
ASL, Tischlein deck dich Seewen 12Mt. X 16.8h	201h
RKS, Tischlein deck dich Immensee 4x 8.4h	33h
Freiwillige im Asylbereich: Dankes Anlass 5x 6h	30h
Gipfeltreffen Miteinander Arth, Schwyz, Steinen, Brunnen 1x6h	6h
Unterricht, ref. KG Arth Goldau	5h
Budget Coaching 2 Workshop à 3 Abende, 6x 5h	30h
Öffentlichkeitsarbeit 12Mt. x 1/2 Tg 4.2h	50h
Konzept Fahrende, Sitzungen, Fachtagung	40h
Spurgruppe WB Diakonie, bistumsübergreifend	8.4h
Coaching Pfarrei für diakonische Projekte in Oberstufenschule	20h
Bistum Chur, Vorbereitung Pastoralkurs Thema Diakonie	6h
Weiterbildung	
Caritas Forum, Teilhabe, 2x 8.4h	16.8h
CAS Case Management	0
CAS, Sozialversicherungsrecht	0
Fachtagung Sozialarbeit in der Kirche Bistum Basel 1x8.4h	8.4h
	Anzahl
Stellenleitung	
Infrastruktur	laufend
Vorstandsarbeit, GV, VDI, Rechnungsrevisoren, Infoveranstaltung KG	7x
Besuch Dekan	0x
Personalthemen	laufend

Zweckgebundene Spenden und Sachhilfen

	Anzahl	Betrag	Total
Stiftungen (auf Anfrage)	40	Fr. 89'329.70	Fr. 117'556.30
Pfarreien/Klöster (auf Anfrage)	17	Fr. 28'226.60	
Nothilfekasse KIRSO			Fr. 10'158.20
Sachhilfe Lebensmittel	14		
Sachhilfe KIRSO-Beutel	12		
Tischlein deck dich-Karten	9		
KulturLegi	3		
Summe			Fr. 127'714.50



2022

Wohnen	25%
Lebenskosten	23%
Krankenkasse	14%
Familien/Kinder	9%
Bildung	8%
Zahnbehandlungen	21%

Ziele und Schwerpunkte 2024

Personalwechsel

Ein wichtiges Ziel ist es, dass die beiden neuen Mitarbeitenden der KIRSO, Franz Schuler und Judith Rüegg, sich gut in ihr neues Tätigkeitsfeld einleben und die Kontinuität bei der KIRSO erhalten können.

Klientenarbeit

Die professionelle Sozialberatung soll im gleichen Rahmen wie in den letzten 5 Jahren weitergeführt werden. Die KIRSO bietet neu bei Konfliktsituationen auch Mediation an.

Projekt «Tischlein deck dich»

Die Abgabestelle Seewen wird weiterhin von einer Mitarbeiterin der KIRSO geführt. Auch die regionale Koordinationsstelle des Tischlein deck dich in der Innerschwyz wird weiterhin von der KIRSO geleitet.

Netzwerk

Die neue Stellenleitung nimmt alle bereits geplanten Netzwerktermine wahr. Darüber hinaus leistet sie Bedarf weiterführende Vernetzungsarbeit mit den Sozial- und Beratungsstellen sowie mit den Pfarreien und Klöstern.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Stellenleitung wird auch im Jahr 2024 in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv durch Maria Egli, Vorstandsmitglied, unterstützt.

Anregungen / Bemerkungen

Nach über 5 Jahren Tätigkeit übergeben wir, Verena Schacher und Daniela Theiler, die KIRSO in neue Hände. Die KIRSO ist finanziell und fachlich gut aufgestellt. In der Region Innerschwyz ist die Organisation aus dem kirchlichen und sozialen Leben nicht mehr wegzudenken. Sie hat ihren festen Platz gefunden und wird wahrgenommen. Wir wünschen den neuen Mitarbeitenden Franz Schuler und Judith Rüegg viel Kraft und Elan für ihre neue Tätigkeit.

Dem Vorstand des Vereins Diakonie Innerschwyz ist es in den letzten Jahren immer wieder gelungen, mit wenigen Mitteln viel zu erreichen. Das Engagement ist beeindruckend und ein grosses Geschenk an die Gesellschaft. Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, das wir jederzeit zu schätzen wussten.

Anhang / Beilagen

- Fallstatistik 2023

Goldau 18.03.2024

Fallstatistik

	2019			2020			2021			2022			2023		
	F	K/B	To- tal	F	K/B	To- tal	F	K/B	To- tal	F	K/B	To- tal	F	K/B	To- tal
Alpthal								1	1		3	3			
Arth	4	2	6	5	6	11	5	9	14	14	9	23	12	8	20
Ingenbohl-Brunnen	3	2	5	6	1	7	4	4	8	11	14	25	12	10	22
Gersau	2		2	0	1	1		1	1	1	5	6	1	2	3
Goldau	3	1	4	7	3	10	15	17	32	19	9	28	15	5	20
Ibach	3		3	3	4	7	5	2	7	6	5	11	7	5	12
Illgau	1		1		2	2	1	4	5		3	3		5	5
Immensee	2		2	1	1	2	3	2	5	5	2	7	2	1	3
Küssnacht	3		3	8	3	11	7	4	11	4	4	8	4	10	14
Lauerz	2		2	1	2	3	1	2	3	1	5	6		2	2
Merlischachen									0						
Morschach	1		1	1	3	4	3	3	6	4	2	6	5	3	8
Muotathal	2		2	1	5	6		4	4	2	4	6	3	5	8
Oberiberg		1	1		1	1	1	1	2	1		1		2	2
Riemenstalden									0						
Rothenthurm	3		3	2	2	4	1	1	2		2	2	1	2	3
Sattel	1	1	2	2	3	5	2	2	4	2	1	3	1	1	2
Schwyz	6	1	7	7	3	10	6	13	19	5	8	13	8	7	15
Seewen	7	1	8	7		7	8	2	10	8	3	11	13	6	19
Steinen	2	1	3	3	3	6	2	3	5	2	2	4	1	5	6
Steinerberg	1	2	3	1	2	3		3	3		3	3		1	1
Unteriberg	1		1	2	2	4	1	1	2		2	2			
Fahrende CH													5		5
	47	12	59	57	47	104	65	79	144	85	86	171	90	80	170

Laufende Fälle aus dem Vorjahr		7		16		22		31		41
Fallaufnahmen		40		41		45		54		49
Fälle insgesamt		47		57		65		85		90
Fallabschlüsse		31		35		34		44		58
Verbleibende Fälle für das neue Jahr		16		22		31		41		32

Erwachsene (Fallarbeit)						90		72		111
Kinder (Fallarbeit)						70		40		84

Kurzberatungen (-8)				47		79		86		80
Passantenhilfe (-3h)		4		33		12		17		10
Kurzberatungen Institutionen (-2)										22